



"Johanna – eine Dresdner Ballade" Lesung und Filmvorführung

Das Leben der Dresdnerin Johanna Krause (1907 bis 2001) wurde mehrfach durch rassistische und politische Verfolgung massiv beeinträchtigt. *„Mein ganzes Leben habe ich gekämpft und gekämpft und wieder gekämpft. Ich habe Jahrzehnte gegen die Nazis gekämpft. Dabei war ich nur eine kleine, unbedeutende Frau. Aber so ist das nun mal“.*

Dr. Christiane Hemker, Co-Autorin des Buches „Johanna Krause. Zweimal verfolgt - Eine Dresdner Jüdin erzählt“, liest im Rahmen der Vorführung des Dokumentarfilms der Filmemacherin und Autorin Freya Klier: „Johanna – eine Dresdner Ballade“. Die Filmvorführung und Buchlesung finden nachträglich zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust statt.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist kostenfrei.

**WANN und WO: Mittwoch, 31. Januar 2018,
18:00 Uhr im FrauenBildungsHaus Dresden,
Oskarstraße 1, 01219 Dresden.**

Gefördert durch:

Gleichstellungsbeauftragte für Frau und Mann der Landeshauptstadt Dresden | Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, die Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Kontakt:

Frauenstadtarchiv Dresden (FSA),
c/o FrauenBildungsHaus Dresden e.V.
Telefon: (0351) 31 38 83 90
E-Mail: frauenstadtarchiv@frauenbildungshaus-dresden.de

Herausgegeben von:

Frauenstadtarchiv Dresden, 2018.

Abbildung:

Johanna Krause | Foto von 1930 |
Privatbesitz J. Krause

Veranstaltet von:

